

# RHEIN-MAIN VERGNÜGEN

## JAKOBSWEG

Von der Fulda an den Main (140 km)

**Liebe Wander- und Pilgerfreunde!**  
Das Pilgern beginnt vor der Haustür. Dies ist auf dem neuen „Jakobsweg von der Fulda an den Main“ möglich, der im Mai 2010 feierlich eröffnet wurde. Der Pilgerweg orientiert sich an dem historischen Fernhandelsweg Leipzig – Frankfurt/Main „Des Reiches Straße“ und ist ein Abschnitt der alten Kulturstraße „Via Regia“, die von der Ukraine bis nach Spanien führte. Dieser Jakobsweg ist ein 140 Kilometer langes Teilstück, welches zum Netz der Hauptwege der Jakobspilger in Deutschland und Europa gehört, die alle nach Santiago de Compostela weisen. Bedeutende Kirchen und Zeugnisse der frühen Christianisierung liegen auf dem Weg zwischen Fulda und Frankfurt.

Im Norden schließt der Jakobsweg an den Ökumenischen Pilgerweg von Vacha (Thüringen) nach Görlitz an. Über Mainz und Trier knüpft der Pilgerweg im Westen gleichzeitig an die europäische Streckenführung in Richtung Frankreich und Galizien an. Auch zum Fahrradpilgern eignet sich der Jakobsweg, folgt er doch in einigen Abschnitten dem Hessischen Radfernweg R3.

Dank der sehr guten Verkehrsanbindung durch den Rhein-Main-Verkehrsverbund ist fast jederzeit sowohl der Einstieg als auch der Ausstieg zum oder vom Jakobsweg gut möglich.

Der Weg selbst präsentiert sich mit einer abwechslungsreichen Streckenführung. Vom beschaulichen Fuldaer Land mit seinen Bildstöcken und Feldkreuzen über den sogenannten „Distelrasen“ bei Schlüchtern mit den Ausläufern des Spessarts führt der Jakobsweg durch das gastfreundliche Kinzigtal mit seinen Heilbädern und Erholungsorten. Sowohl kirchliche Sehenswürdigkeiten wie Kirchen, Klöster und Kapellen als auch weltliche wie Schlösser und Burgen säumen den Weg und zeugen von einer lebendigen Vergangenheit.

Der Pilgerweg ist mit dem europäischen Jakobsweg-Zeichen, einer Strahlenmuschel auf blauem Grund, markiert. Die ergänzenden Wege zwischen den jeweiligen Bahnhöfen und dem Jakobsweg erkennen Sie an den Schildern „Rhein-Main-Vergnügen“ mit dem Jakobsmuschel-Piktogramm. Dabei gibt das Schloss der Muschel (entgegengesetzt den Strahlen der Muschel) die Richtung vom jeweiligen Bahnhof zum Jakobsweg an.

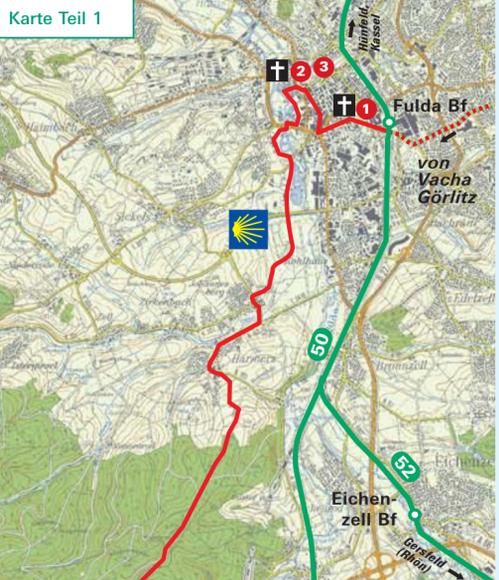
Der „Jakobsweg von der Fulda an den Main“ führt Sie schon hier zu heilsamen Orten und Stätten und, wenn Sie wollen, bis nach Santiago de Compostela.

Wir wünschen lebendige Begegnungen – mit sich und mit anderen Pilgern – und laden zu Entdeckungen auf dem Weg ein.

Ihr Rhein-Main-Verkehrsverbund



Kooperation zwischen der Fränkischen St. Jakobus-Gesellschaft Würzburg e.V. (c/o Ökumenische Initiative „Jakobsweg von der Fulda an den Main“) und dem Rhein-Main-Verkehrsverbund



**Zeichenerklärung**

- Jakobsweg
- RMV-Linie 50
- Zubringerweg Jakobsweg – Bahnhof
- Frankfurt Hbf
- Zubringerweg Bahnhof – Jakobsweg
- Bahnhof/Station
- Kirche

Auf dem Zubringerweg-Pikto gibt die Ausrichtung der Jakobsmuschel die jeweilige Richtung Bahnhof oder Jakobsweg an. Die Strahlen der Muschel zeigen zum Bahnhof, das Schloss der Muschel zum Jakobsweg.

Maßstab 1:75.000

**RMV-Mobilitäts-Beratung**

- RMV-Hotline (0 18 Euro/Minute) **01805 / 768 4636**
- Internet **www.rmv.de**
- Mobiler Service **http://mobil.rmv.de**
- Beratung vor Ort **RMV-Mobilitätszentralen**

\*Taus dem St. Fastnetz. Mobilfunkpreise anbieterabhängig; max. 0,42 Euro/Minute



Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

**Wandern und Radwandern im Taunus mit Topographischen Freizeitkarten im Maßstab 1:25000**

www.hvbg.hessen.de

Gerne senden wir Ihnen unseren Produktkatalog mit ausführlichen Informationen zu diesen und weiteren Produkten kostenfrei zu.

Ihr Ansprechpartner:  
Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation  
Kartenzentrum und Verlagswesen  
Schaperstraße 16, D-65195 Wiesbaden • Postfach 3249, D-65022 Wiesbaden  
Telefon 0611 535-5236 • Fax 0611 535-5237  
E-Mail: kartenzentrum@hvbg.hessen.de • Online-Shop: www.geoshop-hessen.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
Fränkische St. Jakobus-Gesellschaft Würzburg e.V.  
Ottostr. 1  
97070 Würzburg  
Telefon: (09 31) 38 66 38 70

www.jakobus-franken.de  
E-Mail: info@jakobus-franken.de

Oder unter [www.sprengel-hanau.de/jakobsweg](http://www.sprengel-hanau.de/jakobsweg)  
Ansprechpartner: Fredy F. Henning und Klaus Schmitt  
E-Mail: klaus6701schmitt@aol.com

**Impressum**

Herausgeber  
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH  
Alte Bleiche 5  
65719 Hofheim am Taunus

Karten  
Clemens Michel

Koordinierung vor Ort, Titelfoto  
Volker Schneider

Planung  
Herbert Kranz, Verkehrs- und Mobilitätsplanung, RMV GmbH

Kartengrundlage  
Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

Gestaltung  
xplicit GmbH, Frankfurt am Main

Stand Mai 2010

# RHEIN-MAIN VERGNÜGEN

## JAKOBSWEG



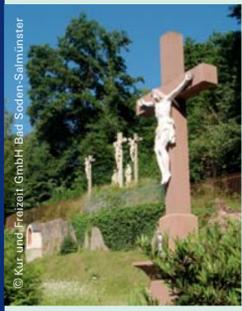
Hessen zu Fuß entdecken:  
Der Jakobsweg von der Fulda an den Main (140 km)



Langensfeld: Schloss



Gründau: Blick auf Niederründau und Bergkirche



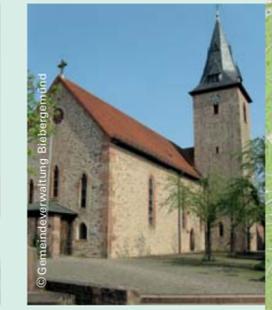
Bad Soden-Salmünster: Kreuzigungsgruppe



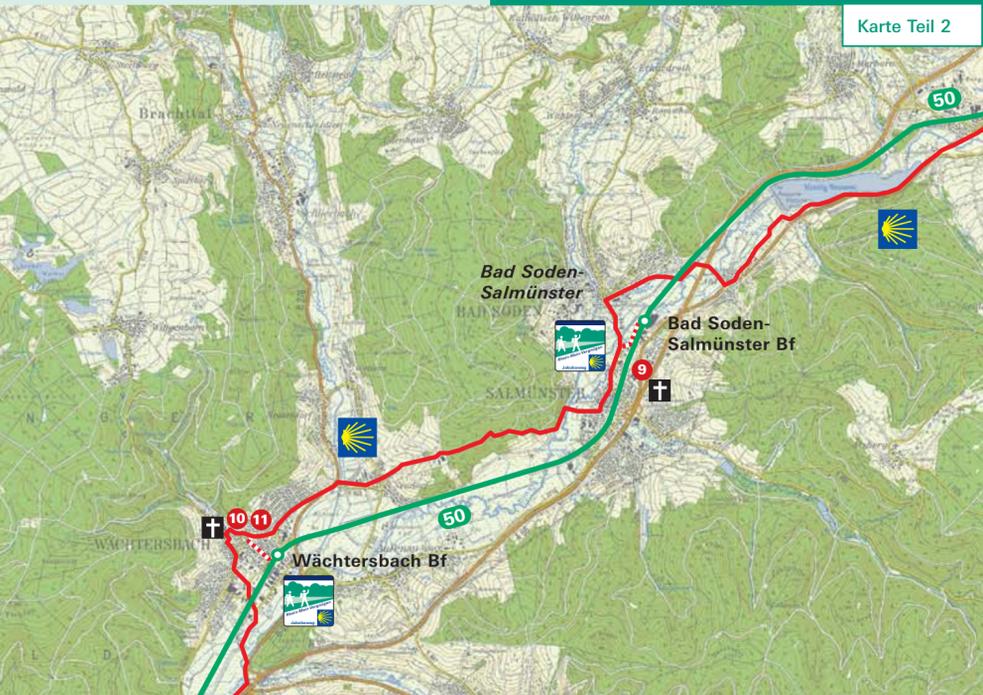
Bad Soden-Salmünster: St. Peter und Paul und ehemaliges Kloster



Bruchköbel: Jakobuskirche



Biebergemünd: Kirche Wirtheim



Karte Teil 2



Frankfurt: Römerberg mit Nikolaikirche



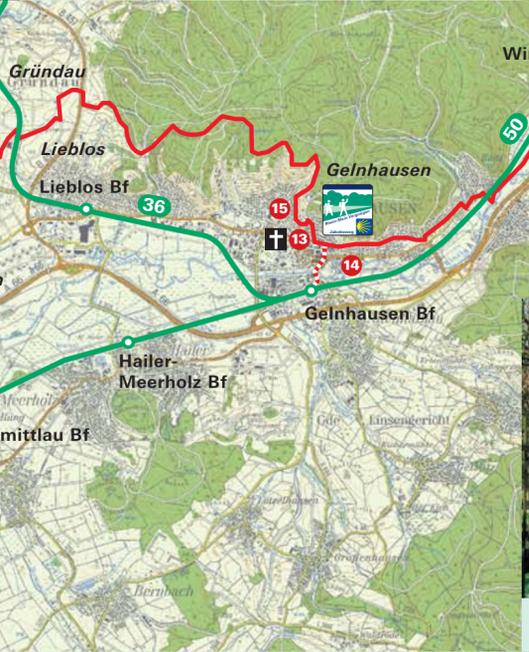
Bruchköbel: Jakobusstatue in Jakobuskirche



Hohe Straße: Große Loh



Hanau-Wilhelmsbad: Parkpromenade



Frankfurt: Dom



Frankfurt: Alte Brücke und Portikus



Gelnhausen: Am Obermarkt

Gelnhausen: Marienkirche



Frankfurt: Mainufer



Wächtersbach: Schloss



Wächtersbach: Ev. Stadtkirche mit Wehrturm von 1514

Sehenswürdigkeiten (Auswahl)

- 1 Fulda: Evangelische Christuskirche im neugotischen Stil (1894 – 1896)
- 2 Fulda: Barocker Dom mit Bonifatius-Gruft (1712), Dommuseum und karolingische Michaelskirche mit Krypta (822/1092)
- 3 Fulda: Renaissance-Stadtschloss (1721 vollendet) mit Schlosspark, Terrasse und Orangerie
- 4 Flieden: Barocke Pfarrkirche St. Goar mit Überresten einer mittelalterlichen Wehrkirche (erbaut 1717–1720, Glocken von 1745)
- 5 Schlüchtern: Ehemaliges Benediktiner-Kloster: Gründung um 800 (heute Gymnasium und Kirchenmusikalisches Fortbildungszentrum), Krypta aus frühkarolingischer Zeit
- 6 Steinau a. d. Straße: Renaissance-Schloss (1528–1555)
- 7 Steinau a. d. Straße: Katharinenkirche (1481–1511) mit Grabstein von Friedrich Grimm (Großvater der Brüder Grimm)
- 8 Steinau a. d. Straße: Museum Brüder-Grimm-Haus, Leben und Werke der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm
- 9 Bad Soden-Salmünster: Katholische barocke Pfarrkirche St. Peter und Paul (1745) mit ehemaligem Kloster
- 10 Wächtersbach: Evangelische Stadtkirche mit Wehrturm von 1514
- 11 Wächtersbach: Schloss (1686) mit Schlosspark
- 12 Wirtheim: Katholische Kirche St. Peter und Paul
- 13 Gelnhausen: Evangelische Marienkirche im romanischen Baustil aus dem 13. Jahrhundert. Bedeutender Lettner und Hochaltar
- 14 Gelnhausen: Kaiserpalast von Friedrich I. „Barbarossa“ von 1170
- 15 Gelnhausen: Rathaus am Obermarkt, 1358 ursprünglich als Kaufhaus errichtet
- 16 Niederründau: Ev. Kirche „Auf dem Berg“, als Saalkirche im klassizistischen Stil im 19. Jahrhundert errichtet, Turm von 1556
- 17 Langensfeld: Evangelische Kirche (1727–1735)
- 18 Langensfeld: Barockschloss (1727–1735)
- 19 Bruchköbel: Evangelische Jakobuskirche mit Wehrturm von 1510, Kirchenschiff aus dem Jahr 1724
- 20 Hanau Wilhelmsbad: ehemalige Wilhelmsbader Kuranlage mit englischem Landschaftspark, errichtet von 1777 bis 1779 von Wilhelm IX./I. von Hessen-Kassel
- 21 Frankfurt Bergen-Enkheim: Evangelische Kirche in Bergen, 1683 erbaute Saalkirche im Bauernbarock
- 22 Frankfurt: Kath. Kirche St. Leonhard, im romanischen Baustil 1220 errichtet, gotischer Ausbau ab 1425, ehemalige Stiftskirche mit Jakobusaltar: war historische Station der Pilger nach Santiago de Compostela
- 23 Frankfurt: Gotischer Kaiserdom St. Bartholomäus, erbaut im 13. bis 15. Jahrhundert, mit Kreuzigungsgruppe und Schnitzaltären
- 24 Frankfurt: Historisches Rathaus „Römer“ von 1405 mit Kaisersaal

Zeichenerklärung

- Jakobsweg
- RMV-Linie
- Frankfurt Hbf
- Bahnhof/Station
- Zubringerweg Jakobsweg – Bahnhof
- Kirche
- Zubringerweg Bahnhof – Jakobsweg

Auf dem Zubringerweg-Pikto gibt die Ausrichtung der Jakobsmuschel die jeweilige Richtung Bahnhof oder Jakobsweg an. Die Strahlen der Muschel zeigen zum Bahnhof, das Schloss der Muschel zum Jakobsweg.

